Gemeinde Hoppegarten

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortsbeirat Hönow/22/2017/14-19

Gremium	Ortsbeirat Hönow
Sitzung am:	21.06.2017
Sitzungsort	Vereinshaus der Gartenfreunde Hönow e.V., Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten

Beginn: 19.08 Uhr **Ende: 20.00 Uhr**

anwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)
Frau Kathleen Gohs
Frau Helga Hummel
Herr Christian Klahr
Herr Christian Arndt
Frau Karin Kollecker

Verwaltung
Bürgermeister Herr Karsten Knobbe
Kämmerin Frau Angelika Huhle

Gäste
Herr Wolfgang Toleikes
und diverse Einwohner

abwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)
Frau Elke Zielisch
Herr Peter Schulze
Herr Thomas Stauber
Herr Rainer Voggenreiter

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1		Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2		Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
2.1		Feststellung von Ausschließungsgründen
3		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 09.05.2017
4		Anfragen der Einwohner
5		Mitteilungen des Ortsvorstehers
6		Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
7		**Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 10.07.2017**
7.1		**Beschlussvorlagen**
7.1.1	DS 263/2017/14-19	Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2018

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Klahr eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und Einwohner.
Die Einladung ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates rechtzeitig zugegangen. Herr Schulze und Herr Stauber haben sich für die Sitzung entschuldigt.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 09.05.2017

keine

4 Anfragen der Einwohner

Frau Hübchen von der Seniorensportgruppe wies darauf hin, dass die Sprthalle der Gebrüder-Grimm-Schule in den Sommerferien geschlossen ist, so dass die Seniorensportgruppe diese in der

Zeit nicht nutzen kann. Die Mitglieder der Sportgruppe entrichten allerdings für das ganze Jahr Beiträge an den Kreissportbund. In der Sommerzeit führt die Seniorensportgruppe andere Aktivitäten durch, dieses Jahr steht eine Fahrt nach Halle (Saale) auf dem Programm. Dafür stellte die Seniorensportgruppe bei Frau Hinkel einen Antrag auf Vereinsförderung in Höhe von 200 €. Der Antrag wurde abgelehnt mit der Begründung, es handle sich um private Interessen. Auch in den Vorjahren gab es keine Förderung. Frau Hübchen ist der Ansicht, dass eine Förderung möglich sein müsse, schließlich finde die Fahrt im Rahmen der Seniorensportgruppe statt und diese der geistigen Ertüchtigung.
Herr Klahr bat Frau Hübchen, den Antrag beim Ortsbeirat einzureichen. Dann könne der Ortsbeirat entscheiden, ob die Förderung aus dem Budget des Ortsbeirates möglich ist.

Frau Dahn erkundigte sich nach dem weiteren Verfahren im Zusammenhang mit der Umverlegung der Brandenburgischen Straße. Herr Knobbe wies darauf hin, dass der Beginn der Auslegung zur Beteiligung am B-Plan-Verfahren öffentlich bekannt gemacht wird. Die Einwohner können ihre Einwendungen dann schriftlich äußern. Unterlagen zur Vergabe des Schulneubaus werden in diesem Beteiligungsverfahren zum B-Plan zur Straßenumverlegung noch nicht bekannt gemacht.
Der Vergabebeschluss zum Schulneubau ist für die Sitzung der Gemeindevertretung am 11.09.2017 geplant, erst dann können dazu Unterlagen bekannt gemacht werden. Auf die Frage von Herrn Wald, weshalb um diese Unterlagen so ein Geheimnis gemacht wird, verwies Herr Knobbe auf europarechtliche Bestimmungen zum Vergabeverfahren. Die Nichtöffentlichkeit ist vorgeschrieben, bei Verletzung drohen Schadensersatzklagen.
Frau Heiber wollte wissen, ob es Varianten des Neubaus ohne eine Straßenverschwenkung gibt. Dazu teilte Herr Knobbe mit, dass erst bei einer Beschlusskollision über eine Lösung nachzudenken sei. Dies bedeutet, dass nur dann, wenn sich im Beteiligungsverfahren zum B-Plan Straßenumverlegung herausstellt, dass dies nicht möglich ist, mit den Bietern für den Schulneubau nach einer Lösung gesucht wird.
Herr Jahn monierte, dass der Bürgermeister mindestens zwei Mal gesagt habe, dass 6 Angebote für den Schulneubau vorlägen, davon 5 ohne die Notwendigkeit der Straßenumverlegung. Nun werde gesagt, dass die Verschwenkung nötig sei, obwohl die Angebote bereits seit Januar vorliegen. Herr Knobbe wies dies zurück und stellte klar, dass er immer von 5 zu beachtenden und einem nicht zu beachtenden Angeboten gesprochen habe. Es sei allenfalls zu diskutieren, on im Nachgang Änderungen möglich seien.

Herr Wald bat um Auskunft, wann es neue Standorte für Glascontainer geben wird, diese seien im November versprochen wurden. Dazu sagte Herr Klahr, dass bei den meisten Händlern dafür keine Bereitschaft bestehe, nur im Zuge des Lidl-Neubaus sei ein Standort geplant.
Des Weiteren plädiert Herr Wald für ein großes Schild mit den Einwurfzeiten, da diese oft missachtet werden. Herr Knobbe wird prüfen lassen, ob dies möglich ist.

Herr Wald legte dar, dass auf der Neuenhagener Chaussee ab dem Kreisverkehr Richtung Neuenhagen Tempo 70 zulässig ist, was zu einer großen Geräuschbelastung führe. Sinnvoller sei es, Tempo 70 erst nach der Einmündung der Bamberger Straße zuzulassen.
Herr Klahr wies darauf hin, dass es sich um Kreisstraße handelt. Die Einwohner müssten sich also ans Straßenverkehrsamt des Kreises wenden. Ein gemeinsamer Antrag vieler Einwohner sei dabei nicht so effektiv wie viele gleichlautende Anträge.

Frau Heiber informierte, dass auf der Brandenburgischen Straße zwischen Schu- und Thälmannstraße oft parkende Autos auf der Fahrbahn (nicht in den Parktaschen) stehen. Bei Begegnungsverkehr führt dies zu Problemen.
Herr Knobbe teilte mit, dass laut der StVO 3 m Straßenbreite neben parkenden Autos reichen, deshalb sei das Parken dort zulässig. Ändern ließe sich dies nur durch eine Gesetzesänderung.
Frau Hübchen meinte, dass Rücksichtnahme helfe. Die Kaulsdorfer Straße zeige, dass dies möglich sei.

Herr Wald monierte, dass oft auf der Grünfläche bei der Kita Rappel-Zappel geparkt werde. Es handle sich um Anwohner. Dies könne doch nicht zulässig sein.
Herr Klahr warb um Verständnis.

5 Miteilungen des Ortsvorstehers

Herr Klahr wies auf das Dorf- und Schützenfest am 30.06. und 01.07. hin.

6 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

keine

7.1.1 Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2018

Herr Kahr dankte Frau Huhle für die rasche Vorlage. Dazu verwies Frau Huhle auf die Gesamtleistung der Verwaltung.
Frau Huhle verteilte ein Übersichtsblatt zum Haushaltsentwurf und erläuterte dies. Dieses Übersichtsblatt liegt dem Protokoll als Anlage bei.

In der Einzeldiskussion bat Frau Kollecker um Erläuterung, wofür der Festplatz notwenig sei. Herr Knobbe teilte dazu mit, dass es sich um eine Flächensicherung handle, der Festplatz sei auch im Flächennutzungsplan verankert. Der Festplatz an der Schulstraße falle beim Schulneubau weg, die Fläche schräg gegenüber von Lidl, die derzeit verwendet wird, sei ungeeignet.
Herr Klahr erkundigte sich nach den Brücken in der Siedlungserweiterung. Deren Abriss und bisher unterbliebener Ersatz sei vor allem für Senioren ein Problem, denn diese müssten weite Umwege laufen, während jüngere Menschen einfach durch die Gräben liefen. Er bat um zügige Abhilfe.

Gez. Christian Klahr	*gez. Karin Kollecker*
Stv. Ortsvorsteher	Protokollantin